

Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2020



Laudatio auf den Preisträger Dr. Timothy Nunan

Berlin, 12. November 2020

Es gilt das gesprochene Wort!

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · postmaster@dfg.de · www.dfg.de



Mit Timothy Nunan zeichnen wir heute einen Geschichtswissenschaftler aus, der in mehrfacher Hinsicht den üblichen Rahmen sprengt. Allein die zahlreichen Sprachen, die er beherrscht – darunter Persisch, Arabisch, Usbekisch, Türkisch und Russisch –, lassen einen staunen. Hinzu kommt eine eindrucksvolle Karriere mit international sehr renommierten Stationen – Princeton, Harvard, Oxford und jetzt die Freie Universität Berlin. Aber zu einer außergewöhnlichen wissenschaftlichen Karriere werden ein solcher Lebenslauf und solche Sprachkompetenz erst, wenn dies zu grundlegend neuen Forschungsperspektiven führt. Timothy Nunan sei – so hat es einer der Gutachter formuliert – aktuell „weltweit der wichtigste Pionier, der die Geschichte der Sowjetunion im Kalten Krieg einerseits und der islamischen Revolution andererseits zusammendenkt“. Er hat damit in der Geschichtswissenschaft ein ganz neues Untersuchungsfeld erschlossen.

Grundlegendes hat er schon mit seiner Dissertation geleistet, erschienen 2016 bei Cambridge University Press unter dem Titel „Humanitarian Invasion: Global Development in Cold War Afghanistan“. Er entwickelt hier die These, dass der Afghanistan-Konflikt in eine Konfrontation zweier Projekte mit globalem Anspruch gemündet sei: auf der einen Seite ein Sozialismus sowjetischer Prägung, auf der anderen Seite ein Humanitarismus, der Afghanistan zum Experimentierfeld globaler humanitärer Organisationen habe werden lassen. Am Beispiel Afghanistans könne man die Transformation von nationalstaatlichen Konzepten hin zu einer global operierenden Moralpolitik ablesen – der regionale Afghanistan-Konflikt wird also gleichsam globalisiert. Zugleich lassen sich mit solch einem Ansatz Motive und Perspektiven der oft widerständigen regionalen Akteure besser nachvollziehen. Für solche Perspektivwechsel sind Herrn Nunan seine diversen Forschungsaufenthalte in den zentralasiatischen Nachfolgestaaten der Sowjetunion wie auch in Afghanistan sicherlich zugutegekommen.

Mit seinen daran anschließenden Forschungsprojekten hat er die Rolle der islamischen Eliten in dieser Großregion – namentlich im Iran – in den Blick genommen. Dass er auch dort unsere etablierten historischen Deutungsmuster herausfordert, hat er etwa am Beispiel des Ersten Weltkriegs vorgeführt: Dessen eigentliche Ostfront sei die im Westen kaum zur Kenntnis genommene Iranisch-Russische Front gewesen. Sein neues Projekt „The Silk Road’s Cold War. Socialists, Islamists, and the Clash of Ideologies“ fragt danach, wie im Iran die islamischen Eliten dazu gekommen sind, eine alternative Weltordnung zu entwerfen. Dieses Unterfangen resultierte ursprünglich aus einer Auseinandersetzung mit dem sowjetischen Modell des Sozialismus der 1970er-Jahre – herausgekommen ist eine grundsätzliche

Auseinandersetzung mit dem Westen, die bis heute ihre gefährliche Wirkung entfaltet. Dies aber macht die Aktualität der Forschungen von Timothy Nunan aus: Er lässt uns besser verstehen, wie nicht liberale Akteure die US-geführte westliche Weltordnung herausgefordert haben und welche Wirkung sie damit auf unsere politische Wirklichkeit bis heute erzielen. Es handelt sich also um hochaktuelle historische Forschung.

Dass Timothy Nunan als eine außergewöhnliche Forscherpersönlichkeit schon in jungen Jahren wahrgenommen worden ist, belegen die zahlreichen nationalen und internationalen Preise und Fellowships – darunter zuletzt das „Freigeist-Stipendium“, mit dem außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten geehrt werden, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und neue Horizonte erschließen. Besser könnte Timothy Nunan nicht charakterisiert werden. Wir gratulieren zur Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!